

Englischunterricht in Klasse 5

Der **gymnasiale Anfangsunterricht** unterscheidet sich deutlich vom Fremdsprachenunterricht in den Grundschulen. Mit dem systematischen Erlernen von grammatischen Strukturen und gezielter Wortschatzarbeit, der nun auch die Rechtschreibung englischer Wörter beinhaltet, treten die Kinder in eine neue Phase des Fremdsprachenunterrichts ein. Dabei spielen auch die Grammatikkenntnisse in der deutschen Sprache eine wichtige Rolle. Zugleich achten wir darauf, dass den Kindern dabei die in der Grundschule gewonnene Freude an der mündlichen Kommunikation erhalten bleibt.

Die Englischlehrer und Englischlehrerinnen am LGL wissen aus Erfahrung, dass die Schüler und Schülerinnen zu Beginn der Klasse 5 über unterschiedliche Vorkenntnisse im Fach Englisch verfügen. Daher bemühen wir uns zuerst im Unterricht um den **Ausgleich der verschiedenen Voraussetzungen**. Die ersten Themen im Englischunterricht schließen an das in der Grundschule erlernte Wissen an: Farben, Zahlen bis 20, Begrüßung, Vorstellung der eigenen Person, Tiere, Hobbys werden in den ersten Wochen thematisiert bzw. wiederholt.

Was sollten die Schüler/innen am Ende der Klasse 4 in Englisch können, um in diesem Fach problemlos auf dem Gymnasium mitarbeiten zu können? Die folgenden Ausführungen zu den **Kenntnissen im Fach Englisch am Ende der Grundschulzeit** entstammen der geltenden Erlasslage und beinhalten einen vorsichtigen und realistischen Zugang in der Frage der fremdsprachlichen Kenntnisse beim Übergang ins Gymnasium. Für wichtiger und aussagekräftiger halten wir allerdings das **Urteil der Grundschullehrer/innen** über die Gymnasialfähigkeit ihrer Schüler/innen.

Kenntnisse der Schüler/innen in Englisch am Ende der Grundschule

Die Lerndisposition von Grundschulkindern erfordert die Orientierung am natürlichen Spracherwerb. In spielerischen Situationen, in Reimen und Liedern, szenischen Darstellungen sowie beim Hören und Lesen von geeigneten Kinderbuchtexten machen sich die Lernenden mit der Fremdsprache vertraut und erwerben implizites Wissen über die Regelmäßigkeiten der Fremdsprache. **Vorrang hat die kommunikative Absicht.**

Kompetenzen am Ende der vierten Klasse:

1. Hörverstehen/Hör-Sehverstehen

- sprachlich einfache Äußerungen aus ihrem nahen Umfeld wiedererkennen und einzelne Informationen verstehen, wenn betont langsam, sorgfältig und mit sehr hohem Anteil an bekanntem Wortschatz gesprochen wird, Pausen zum Sinnerfassen eingeräumt und die Äußerungen, wenn nötig, wiederholt werden.

2. Lesen und Leseverstehen

- bekannte Wörter oder sehr kurze, einfache Texte mit vertrauten Sätzen lesen und verstehen.
- einfache, bekannte schriftliche Anweisungen lesen und folgerichtig handeln,
- bekannte Wörter und Sätze und/oder bildgestützte Texte lesen und daraus entnommene Informationen dokumentieren.

3. Sprechen

- sich mit kurzen, isolierten, überwiegend vorgefertigten Wendungen über vertraute Gegenstände, über sich selbst und andere Personen äußern.
- Gehörtes verständlich wiedergeben,
- vertraute Gegenstände und Tätigkeiten benennen und beschreiben,
- einfache Fragen beantworten,
- einfache, bekannte Wortbilder und vertraute Sätze verständlich vorlesen.

4. Schreiben

- Die Lernenden können lautsprachlich gesicherte Wörter und Sätze abschreiben und kurze Texte nach Vorlage erstellen.
- nach Modelltexten mit geübten Wort- und Satzbildern einfache Texte schreiben.